

Teilnahme an den Befragungen



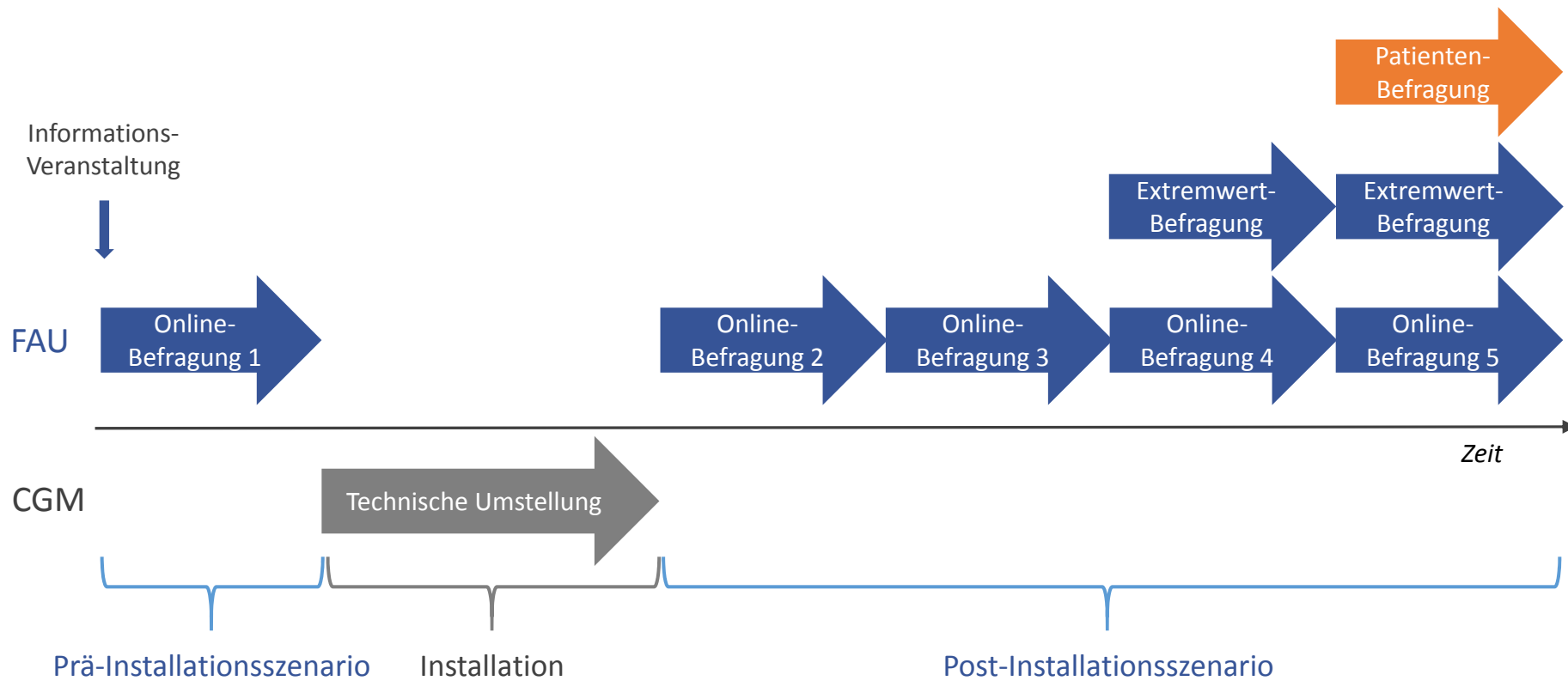
Agenda

1. Ablauf der Evaluation
2. Teilnahme Online-Befragung
3. Darstellung der Krankenhausperspektive
4. Extremwert-Befragung

Agenda

1. Ablauf der Evaluation
2. Teilnahme Online-Befragung
3. Darstellung der Krankenhausperspektive
4. Extremwert-Befragung

1.1. Zeitlicher Überblick



1.2. Details zur Online-Befragung

Befragungsumfang

- Jede teilnehmende Institution wird zu max. 5 Befragungen eingeladen.
- Jede der Befragungen ist max. 4 Wochen zugänglich.
- Die Einladung zu den Befragungen erfolgt jeweils per E-Mail.
- Der Versand der Einladungs-E-Mails erfolgt immer montags.

Befragungszeitpunkte

- Sind abhängig vom Zeitpunkt der technischen Umstellung in den Institutionen.
- *Befragung 1*: im Anschluss an unsere heutige Veranstaltung
- *Befragung 2*: mehrere Wochen nach der technischen Umstellung
- *Befragung 3*: 4 Wochen nach Start von Befragung 2
- *Befragung 4*: 4 Wochen nach Start von Befragung 3
- *Befragung 5*: mehrere Wochen nach Start von Befragung 4

1.3. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Befragung

Ambulanter Bereich

- Verantwortliche/r in der teilnehmenden Institution, die/der mit dem Online-Rollout (Stufe 1) der elektronischen Gesundheitskarte vertraut ist.
- Der FAU als Ansprechpartner/in von der CGM benannt.
- Ist mit den Abläufen vertraut und sollte intern die Erfahrungen aus dem Praxisbetrieb der jeweiligen Institution zu bündeln.

Stationärer Bereich

- Projektleiter/in
- Der FAU als Ansprechpartner/in von der CGM benannt.

1.4. Best Practice Hinweise zur Online-Befragung

Während der gesamten Erprobungsphase von VSDM

- Alle in die Patientenmeldung eingebunden Ärztinnen/Ärzte sowie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter lassen ihre Erfahrungen einfließen.
- Während des laufenden Praxisbetriebs sammeln Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter ihre Eindrücke und Erfahrungen zu den neuen Anwendungen und Funktionen.
- Ein Erfahrungsaustausch findet bereits vor der Beantwortung im Rahmen der möglicherweise regelmäßig stattfindenden Teambesprechungen statt.

Die Beantwortung der Befragungen online

- Die Fragen werden am besten direkt im Team online beantwortet.
- Alternativ: Verwendung der Druckversion des jeweiligen Fragebogens zur gemeinsamen Absprache im Vorfeld.
- Beantwortung der Fragen in einer möglichst ruhigen Arbeitsumgebung.
- Wenn möglich, ein freies Zeitfenster für die Beantwortung einplanen, um Unterbrechungen zu vermeiden.

Agenda

1. Ablauf der Evaluation
2. Teilnahme Online-Befragung
3. Darstellung der Krankenhausperspektive
4. Extremwert-Befragung

2.1. Einladung Online-Befragung

Die Einladung zur Befragung erfolgt jeweils per E-Mail an die uns bekannte E-Mailadresse.

Die Einladung ist gekennzeichnet durch:


- Den namentlichen Absender „Prof. Dr. Oliver Schöffski“
- Die absendende E-Mail-Adresse: oliver.schoeffski@fau.de

Die E-Mail enthält jeweils:

- Den Link zur Befragung (z.B. <http://eegk.de/nw-1>)
- Einen persönlichen Zugangscode (z.B. ftutbvks)
- Eine Frist zur Beantwortung
- Den Link zum Informationsvideo: www.eegk.de/start-befragung
- Einen Hinweis auf die nächste Befragung

Bitte prüfen Sie Ihren SPAM-Ordner oder fügen Sie die Adresse oliver.schoeffski@fau.de als Ausnahme hinzu.

2.2. Hinweise zur Online-Befragung


- Die Teilnahme an der Befragung ist auf verschiedenen Endgeräten möglich.
 - Desktop-PC und Notebook
 - Tablet-PC
 - Smartphone
- Aufgrund der besseren Übersichtlichkeit empfehlen wir die Beantwortung auf einem Desktop-PC oder Notebook.
- Die Beantwortung der Befragung kann unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden.
- Bei erneutem Öffnen des Zugangslinks wird die zuletzt beantwortete Seite der Befragung angezeigt.
- Während der Beantwortung kann mittels des „Zurück“-Buttons zu vorherigen Seiten zurückgesprungen werden. 
- Zu Beginn der Befragung gibt es eine Druckversion des Fragebogens zum Herunterladen, damit die Beantwortung vorbereitet werden kann.

2.3. Startseite der Online-Befragungsplattform

EeGK Evaluation der Erprobung des Versichertenstammdatenmanagements
der elektronischen Gesundheitskarte
VSDM

FAU FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG gematik Gesellschaft für elektronische Gesundheitsdienste eG

11%



Sehr geehrter Herr Lesser,

mein Name ist Professor Schöffski und zusammen mit meinem Team führen wir im Auftrag der gematik die begleitende Evaluation der Erprobung des Online-Rollout (Stufe 1) der elektronischen Gesundheitskarte durch. Wir befragen Sie bereits jetzt, da auch die Ausgangssituation vor der technischen Umstellung in Ihrer Praxis wichtig ist.

Zum Start der Befragung klicken Sie:

Sie können die Befragung jederzeit unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen.

Beste Grüße aus Nürnberg
Ihr Oliver Schöffski

Prof. Dr. Oliver Schöffski, MPH | Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg | Lehrstuhl für Gesundheitsmanagement

2.4. Weitere Hinweise auf der Startseite

Hintergrundinformationen

Worum geht es?

Aktuell wird im Rahmen des Online-Rollout (Stufe 1) die Fachanwendung des Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) erprobt. Dies dient einerseits der Bereitstellung und Pflege der Versichertenstammdaten über die elektronische Gesundheitskarte (eGK) und der Telematikinfrastruktur sowie andererseits der Onlineprüfung und -aktualisierung der Versichertenstammdaten über die elektronische Gesundheitskarte.

Warum wurde ich ausgewählt?

Im Rahmen des Online-Rollout (Stufe 1) hat sich Ihre Einrichtung dazu bereit erklärt, an der praktischen Erprobung teilzunehmen. Bevor die Erprobung startet und die technisch notwendigen Komponenten bei Ihnen in der Praxis installiert werden, möchten wir Sie und Ihr Praxisteam bitten, die nachfolgenden Fragen zu Ihrem heutigen Arbeitsumfeld (**vor** Beginn der Erprobung) zu beantworten.

Wer führt die Befragung durch?

Damit eine professionelle und unabhängige Datenerfassung und -analyse gewährleistet ist, hat die gematik – Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH den Lehrstuhl für Gesundheitsmanagement der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen mit der Durchführung der wissenschaftlichen Evaluation und damit der Befragung beauftragt.

Was geschieht mit meinen Angaben?

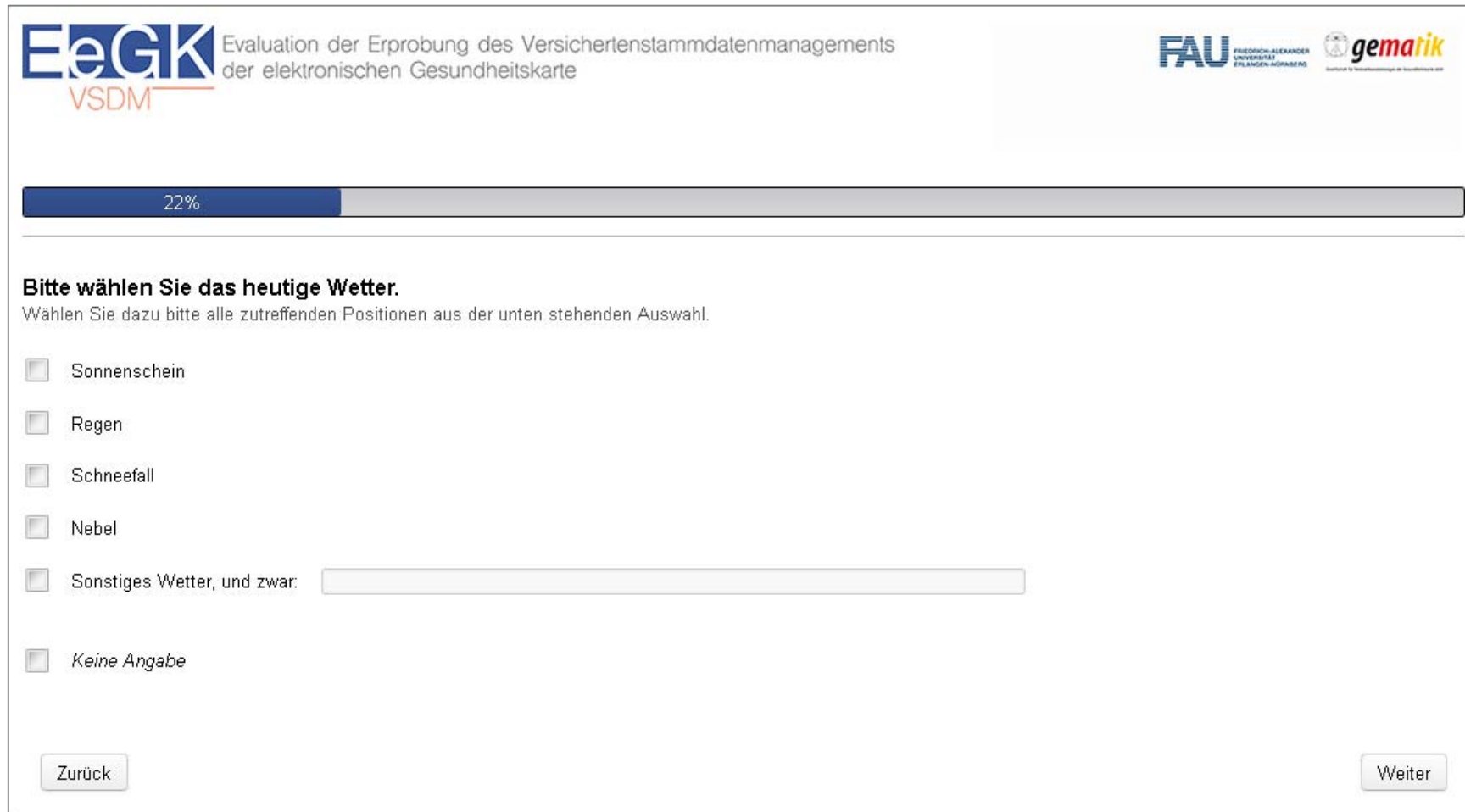
Die Auswertung der Daten basiert auf wissenschaftlichen Standards und die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in großen Gruppen. Die gewonnen Daten dienen der Verbesserung der Funktionalität und Qualität im Umgang mit der elektronischen Gesundheitskarte und fließen in die weitere Entwicklung der Telematikinfrastruktur ein.

Wohin kann ich mich bei Fragen wenden?

Bei Fragen steht Ihnen das Team der wissenschaftlichen Evaluation des Lehrstuhls für Gesundheitsmanagement der FAU Erlangen-Nürnberg zur Verfügung:

team@eegk.de

2.5. Aufbau einer Befragungsseite



The screenshot shows a survey interface with the following elements:

- Header: EeGK VSDM logo and text "Evaluation der Erprobung des Versichertenstammdatenmanagements der elektronischen Gesundheitskarte".
- Header: FAU logo and text "FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG".
- Header: gematik logo and text "Gesellschaft für Informationsmanagement im Gesundheitswesen".
- Progress bar: A blue bar showing 22% completion.
- Question: "Bitte wählen Sie das heutige Wetter." (Please select today's weather.)
- Instruction: "Wählen Sie dazu bitte alle zutreffenden Positionen aus der unten stehenden Auswahl." (Select all applicable positions from the selection below.)
- Options:
 - Sonnenschein
 - Regen
 - Schneefall
 - Nebel
 - Sonstiges Wetter, und zwar:
 - Keine Angabe
- Navigation: "Zurück" (Back) button on the left and "Weiter" (Next) button on the right.

2.6. Fragetypen der Online-Befragung

Geschlossene Fragen

Die Antwortmöglichkeiten sind bereits vorgegeben.

2 verschiedenen Varianten treten in der Befragung auf:

- **Einfachnennungen:** nur eine zutreffende Antwort kann ausgewählt werden
Skalen: Zufriedenheit, Zustimmung, Bewertung, Vervollständigen eines Satzes
- **Mehrfachnennungen:** mehrere zutreffende Antworten können ausgewählt werden

Offene Frage

Ein offenes Antwortfeld steht zur Verfügung in das die Antwort auf die Frage in eigenen Worten formuliert wird.

2.7. Fragetypen: Einfachnennung

EeGK Evaluation der Erprobung des Versichertenstammdatenmanagements
der elektronischen Gesundheitskarte
VSDM

FAU FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG



78%

Haben Sie gestern einen Regenschirm benötigt?

Ja

Nein

Keine Angabe

Zurück Weiter

2.8. Fragetypen: Einfachnennung - Skalen

EeGK Evaluation der Erprobung des Versichertenstammdatenmanagements
 der elektronischen Gesundheitskarte
 VSDM

FAU FRIEDRICH-ALEXANDER
 UNIVERSITÄT
 ERLANGEN-NÜRNBERG

gematik
 Gesellschaft für Telematikverordnungen der Gesundheitskarte mbH

33%

Die nächsten Fragen dienen der Überprüfung Ihrer Vorlieben.

? Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen.

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Teils, teils	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Keine Angabe
Ich bevorzuge Sonnenschein gegenüber Regen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei Schneefall trinke ich gerne Tee.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zurück

Weiter

2.9. Fragetypen: Mehrfachnennung

EeGK Evaluation der Erprobung des Versichertenstammdatenmanagements
der elektronischen Gesundheitskarte
VSDM

FAU FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG gematik Gesellschaft für Telematiklösungen der Gesundheitskarte mbH

22%

Bitte wählen Sie das heutige Wetter.
Wählen Sie dazu bitte alle zutreffenden Positionen aus der unten stehenden Auswahl.

Sonnenschein

Regen

Schneefall

Nebel

Sonstiges Wetter, und zwar:

Keine Angabe

Zurück Weiter

2.10. Fragetypen: Offene Nennung

EeGK Evaluation der Erprobung des Versichertenstammdatenmanagements
der elektronischen Gesundheitskarte
VSDM

FAU FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG



89%

Bitte nennen Sie die Gründe, warum Sie warme Temperaturen bevorzugen.
Falls Sie keine Anmerkungen haben, können Sie das Feld leer lassen und rechts unten auf "weiter" klicken.

Zurück Weiter

2.10. Abschlussseite der Online-Befragung

EeGK Evaluation der Erprobung des Versichertenstammdatenmanagements
der elektronischen Gesundheitskarte
VSDM

FAU FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

gematik
Gesellschaft für Informationsmanagement der Gesundheitskarte mbH

100%

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, die Befragung ist hiermit beendet! Sie können dieses Fenster nun bei Bedarf schließen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Oliver Schöffski
--
Prof. Dr. Oliver Schöffski, MPH
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Gesundheitsmanagement
E-Mail: befragung@eegk.de

2.11. Informationsvideo

Ergänzend steht für Sie ein Informationsvideo mit detaillierten Erläuterungen unter folgendem Link zur Verfügung:

www.eegk.de/start-befragung

In der Einladung zur ersten Befragung ist dieser Link auch noch einmal enthalten.

Agenda

1. Ablauf der Evaluation
2. Teilnahme Online-Befragung
3. Darstellung der Krankenhausperspektive
4. Extremwert-Befragung

3. Darstellung der Krankenhausperspektive

- Ansprechpartner/in für die Beantwortung der Befragung ist die/der jeweilige Projektleiter/in
- Diese/r ist mit den Abläufen vertraut und qualifiziert die Erfahrungen aus dem Praxisbetrieb im jeweiligen Krankenhaus stellvertretend wiederzugeben.
- Dieser globale Blick auf die Erprobung von VSDM ist ein großer Mehrwert für die Beantwortung der Fragen.

Agenda

1. Ablauf der Evaluation
2. Teilnahme Online-Befragung
3. Darstellung der Krankenhausperspektive
4. Extremwert-Befragung

4.1. Ziel und Zweck der Extremwert-Befragung

Ziel

Identifikation hemmender und fördernder Faktoren für den Einsatz von VSDM in der Erprobungsphase in den teilnehmenden Institutionen, um diese Informationen in der Weiterentwicklung von VSDM sowie für den bundesweiten Rollout nutzen zu können.

Zweck

Die Ergebnisse fließen in den Abschlussbericht und das Evaluationsgutachten ein und stellen in einer Zusammenschau hemmende und fördernde Faktoren sowie Wünsche und Änderungsbedarfe aus Sicht der teilnehmenden Institutionen zu VSDM dar.

4.2. Ablauf der Extremwert-Befragung

- Zusätzliche Befragung einer Stichprobe der teilnehmenden Institutionen.
- Telefonische Befragung nach vorheriger Terminvereinbarung.
- Kontaktaufnahme zu MZP4 und/oder MZP5.
- Zu Auswertungszwecken werden die Gespräche aufgezeichnet.
- Im Anschluss der Auswertung werden die Aufzeichnungen gelöscht.
- Befragungsinhalte werden anonym ausgewertet.

Diskussion

Ihre Fragen, Hinweise und Anmerkungen ...